

Turnen: Junge Ostbelgier nehmen an internationalem Wettbewerb in Heusden-Zolder teil

Nachwuchsturner stürmen aufs Podium

Acht Aktive des Turnleistungszentrums in Amel nahmen am Wochenende am 15. Cup Michel Wanten in Heusden-Zolder teil. Neben einem Mehrkampf gab es bei dem internationalen Wettbewerb auch Einzelfinals der Disziplinen und Mannschaftswertungen. Lynn Treinen aus Dürler holte eine Silbermedaille, die Mädchen der Jahrgänge 2008 und 2009 siegten als Team.

VON GRISELDIS CORMANN

Das Viererteam um Emma Reuter, Lana Limbourg und Lena Theis sowie Alyana Nent holte völlig unerwartet die Goldmedaille. Zum Verständnis: Die Mannschaftswertung setzte sich aus den Einzelleistungen zusammen. Emma Reuter wurde Dritte, Lana Limbourg Achte und Lena Theis landete auf dem 15. Platz. „Das schafften sie unter 31 Starterinnen in der Kategorie der Jahrgänge 2008 bis 2009“, erklärte Tanja Maus, technische Koordinatorin im Verband deutschsprachiger Turnvereine (VDT) und fügte hinzu: „Um im Mannschaftswettbewerb mitmachen zu dürfen, haben sie sich mit Alyana Nent, einer Turnerin aus Hasselt, die die Mehrkampf-Einzelwertung gewann, zusammengetan.“ Das machte in der Summe 123,147 Punkte, womit sie deutlich vor den Niederländerinnen aus Roosendaal (119,681) und dem ersten einheimischen Team aus Heusden-Zolder (117,613) lagen.

Ania Piekut: „Es ist schön, dass Lena Theis nach einer langen Pause wieder dabei war.“

Über die Teilnahme einer Sportlerin war Trainerin Ania Piekut dabei sehr erfreut: „Es ist schön, dass Lena Theis nach einer langen Pause wieder dabei war und direkt im Mittelfeld des Teilnehmerfeldes landen konnte. Ihre Motivation ist sehr groß.“

Bei den Sieben- und Achtjährigen hieß es, wieder nach „very good“ zu streben. Denn eine Platzierungswertung wird in diesem Alter noch nicht durchgeführt. Die Mäd-

chen zeigten, wie alle Teilnehmerinnen in allen Kategorien, ihre Fähigkeiten auf dem Balken, am Barren, am Boden und im Sprung. In allen vier Disziplinen konnten Amy Hei-

nen und Sandra Hennes die zweithöchste Wertung „good“ und Zofia Kopczynski „very good“ erzielen. „Zofia ist sehr beweglich und wir arbeiten bei neuen Elementen vornehmlich an der Kraft. Diese Beweglichkeit strahlt große Eleganz aus“, so Ania Piekut, die sich mit allen Nachwuchsturnerinnen sehr zufrieden zeigte.

Emma Kohnenmergen und Lynn Treinen gingen beim Mehrkampf an den Start.

Auch zwei jugendliche Leistungsträgerinnen aus Ostbelgien waren in die Provinz Limburg zum ersten Saisonwettkampf angereist. Emma Kohnenmergen und Lynn Treinen (beide Jahrgang 2004) traten im Mehrkampf an und hofften, sich auch für das eine oder andere Einzelfinale qualifizieren zu können. Emma Kohnenmergen lieferte eine hochgradig konstante Leistung ab. Im Sprung holte sie mit 11,9 Punkten ihr bestes Ergebnis, aber auch am Barren (9,6), am Boden (10,4) und auf dem Balken (10,7) blieb sie konzentriert und wurde Gesamtsechste. Um ins Disziplinfinale zu kommen, fehlten einige Zehntel. Bei Mannschaftskameradin Lynn Treinen, die den siebten Gesamtplatz belegte, lief es etwas anders. „An ihrem Paradegerät, dem Balken, hatte sie einen schlechten Tag erwischt“, äußerte sich Ania Piekut. Aber mit 9,75 Punkten am Barren war sie die Drittbeste der 16 Frauen starken Konkurrenz, was den Einzug ins Finale der besten Drei bedeutete. „Lynn war sehr konzentriert. Ich habe eine erfahrene und psychisch-erwachsene Turnerin erlebt“, lobte die Trainerin das Kämpferherz der 14-jährigen Burg-Reuländerin.

In den nächsten Wochen bis Weihnachten heißt es für die Jugendlichen, sich auf die Meisterschaften der Saison 2019 vorzubereiten. Lediglich Lana Limbourg und Emma Reuter zeigen sich am 8. Dezember in Bettembourg noch einmal in einem Wettbewerb.

Basketball: Eupener Herren verlieren

BBC-Damen siegen im Spitzenspiel

Während die Eupener Basketballer gegen Henri-Chapelle logischerweise den Kürzeren gezogen haben, konnten die BBC-Damen im Spitzenspiel für einen Überraschungssieg sorgen. Sie setzten sich mit 60:47, ebenfalls gegen Henri-Chapelle durch. „Der Gegner war doch sehr enttäuscht, weil die Spielerinnen wirklich mit diesem Sieg gerechnet hatten. Anders die Situation bei uns: Wir agieren von Spiel zu Spiel“, so der zufriedene Coach Christian Schyns.

Dabei hatte es lange Zeit nicht nach einem Eupener Sieg ausgesehen. Nach einem guten Beginn lieferte Eupen ein katastrophales zweites Viertel ab, sodass die Gegner zur Halbzeit mit zehn Punkten in Front lagen. Dann die umgekehrte Welt, denn nach

der Pause ging bei Henri-Chapelle nichts mehr. Das junge Team zeigte sich von der Durchschlagskraft der Eupenerinnen erstaunt. Für den BBC galt es dann, bis zum Ende durchzuhalten, was auch gelang.

Die Herren spielten im Anschluss an die Damen. Es kam zum erwarteten schweren Spiel gegen den Spitzenreiter. „Gegen dieses starke Team war nicht viel zu machen. Aber wir haben nie den Kopf hängen lassen und es dem Gegner, so schwer wie möglich gemacht“, so Schyns.

Beim Blick auf die Zwischenstände fällt unweigerlich auf, dass der Trainer nicht unrecht hat. Nie ist Eupen komplett untergegangen. Doch war der Klassenunterschied einfach zu groß. (ab)

Basketball: Eifeler bieten tolle Leistung

St.Vith kann Altstar Mitchell nicht stoppen

Der BC St.Vith hätte sich wohl nicht erträumen lassen, dass die Mannschaft bis zum Schluss gegen Grivegnée um den Sieg spielen würde. Letztendlich sollte es für die Eifeler zwar nicht reichen, doch können die Spieler stolz auf die abgelieferte Leistung sein. Grivegnée fährt seit einigen Wochen laut eigener Aussage wegen Verletzungssorgen auf der Felge. Gerade beim Anblick des hinkenden Altstars Barry Mitchell sollte man meinen, es stände eine Rumpfftruppe auf dem Platz. Doch weit gefehlt. Davon zeugen nicht nur Mitchells 33 Punkte, sondern auch das Stellungsspiel des erfahrenen Teams, das die nötigen Punkte zu erzielen wusste. Verrückterweise gaben die St.Vither nur das zweite Viertel ab. In den Spielabschnitten eins und drei erzielte der BC mehr Punkte als der Gegner.

Das letzte Viertel ging unentschieden aus. Doch St.Vith stand am Ende als Verlierer da, weil im zweiten Viertel nur neun Punkte gelangen.

BC St.Vith Grivegnée 87:94

Besonders zu Spielbeginn und nach der Halbzeit waren die Punkteausbeute und die Trefferquote von der Dreipunkte-Linie beeindruckend. Als äußerst treffsicher erwiesen sich Christoph Faber (22) und Janosch Alt (28), die für mehr als die Hälfte der Treffer verantwortlich waren. Doch mehr als das: Es war das gesamte Team, das auch in schwierigeren Situation, wie beispielsweise zur Halbzeit, an einem Strang gezogen und sich bis zum Schluss gegenseitig motiviert hat. (ab)

Ringen: Turnier in Kleinostheim

Kelmiser Nachwuchs zeigt sein Können

Die sechs- bis neunjährigen Nachwuchsringer des RV Kelmis haben kürzlich unter der Leitung von Trainer Imran Baitazaev an einem stark besetzten Turnier in Kleinostheim teilgenommen. In Unterfranken trafen dabei Kämpfer aus sechs Nationen aufeinander. Die Bilanz der Kelmiser kann sich sehen lassen: Bei 74 teilnehmenden Vereinen belegten sie den neunten Platz in der Mannschaftswertung.

● Bei den Sechs- bis Siebenjährigen siegte Zamir Khaniov in der Kategorie bis 25 Kilo bei sechs Teilnehmern. Bis 29 Kilo war Amir Baitazaev seinerseits der beste von sechs Kämpfern. ● Bei den Acht- bis Neunjährigen landete Amir Khanigov in der Kategorie bis 27 Kilo auf dem ersten Platz bei neun Teilnehmern. Das Gleiche schaffte Mansur Baitazaev in der Kategorie bis 29 Kilo. (red)

KURZ NOTIERT

Verletzte bei Krawallen in Athen

Bei schweren Krawallen nach dem Champions-League-Spiel zwischen AEK Athen und Ajax Amsterdam (0:2) wurden in der Nacht zum Mittwoch neun Personen verletzt. Dabei

handelt es sich um sechs Ajax-Anhänger und drei Polizisten. Die Ordnungskräfte wurden durch geworfene Flaschen und andere Gegenstände verletzt. Ein Polizist wurde schwerer verletzt und musste über Nacht im Krankenhaus bleiben.



Das Viererteam um Emma Reuter, Lana Limbourg, Lena Theis und Alyana Nent (Platz 1) hatte in Heusden-Zolder allen Grund zum Jubeln. Foto: privat